

ÖKOPROFIT®

Landkreis Lüneburg

2009/2010



ÖKOPROFIT® LANDKREIS LÜNEBURG
2009/2010

Inhalt

Grußwort	01
ÖKOPROFIT – Ein Agenda-21-Projekt	02
ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010 – Module, Ablauf, Partner	03
ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010 – Die Ergebnisse	05
Berufsbildende Schulen I Lüneburg	08
Berufsbildende Schulen II Lüneburg (Georg Sonnin Schule)	09
Berufsbildende Schulen III Lüneburg	10
Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH	11
Henning Gebäudedienste GmbH	12
Herbergsverein Wohnen und Leben e.V.	13
Horst Witte Gerätebau Barskamp KG	14
LAP GmbH Laser Applikationen	15
Manzke Verwaltungs GmbH	16
Samtgemeinde Amelinghausen, Schulzentrum	17
Sparkasse Lüneburg, Geschäftsstelle Scharnebeck	18
VGH Versicherungen	19
Kooperationspartner	20
Impressum	22



Grußwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

Umweltschutz zahlt sich aus – diese Botschaft steht hinter dem Projekt ÖKOPROFIT. Alle Unternehmen, die Sie in dieser Broschüre finden, haben innerhalb des letzten Jahres ihr Ziel erreicht: Ökologie und Ökonomie unter einen Hut zu bringen. Daran haben sie trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage mit der Unterstützung von ÖKOPROFIT in Workshops, bei Vor-Ort-Terminen, vor allem aber in ihrem Arbeitsalltag aktiv gearbeitet.

Wirtschaftliche Ziele und Umweltschutz zusammenzubringen ist eine der größten und wichtigsten Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht. Kaum ein Thema beherrscht die Medien und die öffentliche Meinung so sehr wie der Klimawandel und die Zerstörung unserer Natur. Auch in unserer Region bekommen wir die Folgen zu spüren, zuletzt mit zwei kurz aufeinanderfolgenden Jahrhundert-Hochwassern an der Elbe. Wir müssen und wollen unseren Lebensraum schützen und lebenswert erhalten. Gleichzeitig wollen wir unsere Wirtschaftskraft – mit Arbeitsplätzen und Ideen, die daran hängen – weiterhin steigern. Wir müssen also lernen, Effizienzsteigerungen ökologisch sinnvoll zu erreichen.

Die gemeinsame Klimaschutzleitstelle für Hansestadt und Landkreis Lüneburg unterstützt kommunale und wirtschaftliche Institutionen seit 2008 als Ansprech-

partner in allen Fragen rund um den Klimaschutz. Gezielte Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und Energieeinsparung, Förderung alternativer Energieträger, Verkehr, Information und Beratung von Kommunen und Bürgern sowie Kooperation mit der Wirtschaft tragen dazu bei, gemeinsame Klimaschutzziele zu erreichen.

Schon seit 1991 fördert ÖKOPROFIT in verschiedenen Ländern den betrieblichen Umweltschutz. Der Landkreis Lüneburg unterstützt das Projekt seit gut einem Jahr und profitiert auch von der langjährigen Erfahrung in diesem Bereich. Mit Hilfe von ÖKOPROFIT ist es den teilnehmenden Betrieben und Institutionen gelungen, Kosten zu verringern, die Umwelt zu entlasten und die zwischenbetriebliche Kommunikation zu fördern. Unser Dank gilt allen beteiligten Unternehmen und Institutionen, die mit ihrem Engagement entscheidend zum Erfolg von ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010 beigetragen haben, insbesondere der Sparkasse Lüneburg, der IHK Lüneburg-Wolfsburg, der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade sowie der Wirtschaftsförderungs GmbH für Hansestadt und Landkreis Lüneburg.

Ich freue mich, dass so viele Unternehmen bereits von dem Projekt profitieren. Diese Broschüre soll auch anderen Mut machen, an ÖKOPROFIT teilzunehmen. Wagen Sie den Schritt in die Zukunft – umweltfreundlich und profitabel!

Ihr

Manfred Nahrstedt
Landrat

ÖKOPROFIT – Ein Agenda-21-Projekt

Das Motto „Umweltschutz mit Gewinn“ verdeutlicht die Zielsetzung des betrieblichen Umweltberatungsprogramms ÖKOPROFIT® (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik). Mit der Initiierung des Projekts wurde ein wesentlicher Schritt für eine dauerhafte, umweltgerechte und zukunftsfähige Entwicklung im Landkreis Lüneburg getan. Das Projekt, das in Graz (Österreich) entwickelt und 1998 in München an deutsche Verhältnisse angepasst wurde, hat sich als Agenda-21-Projekt weltweit einen Namen gemacht. Mittlerweile werden ÖKOPROFIT-Projekte nicht nur in ca. 80 weiteren Kommunen durchgeführt, sondern sind auch in folgenden Ländern verbreitet: Niederlande, Großbritannien, Tschechien, Italien, Slowakei, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Slowenien, Polen, Ukraine, Russland, Kanada, Tunesien, Nicaragua, China und Brasilien.

ÖKOPROFIT beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und fördert die Verankerung des gemeinsamen Leitziels der Nachhaltigkeit mit den drei Schwerpunkten

- Ökologie: Einsatz von Umwelttechnik und Reduzierung des Verbrauchs an Ressourcen.
- Ökonomie: Senkung der Betriebskosten und Einsatz von innovativen Technologien.
- Soziales: Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen, Mitarbeitermotivation und verbesserter Arbeitsschutz.

Mit der Zielsetzung, auch den Betrieben im Landkreis Lüneburg ein geeignetes Beratungsprogramm zur sinnvollen Kombination von Ökologie und Ökonomie und zur Erarbeitung eines betrieblichen Umweltmanagements zur Verfügung zu stellen, wird ÖKOPROFIT im Landkreis Lüneburg im Rahmen der Lokalen Agenda 21 seit Anfang 2009 durchgeführt.

Am Projekt ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010 haben die nachfolgend aufgeführten Betriebe mit Erfolg teilgenommen:

- Berufsbildende Schulen I Lüneburg
- Berufsbildende Schulen II Lüneburg (Georg Sonnin Schule)
- Berufsbildende Schulen III Lüneburg
- Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH
- Henning Gebäudedienste GmbH
- Herbergsverein Wohnen und Leben e.V.
- Horst Witte Gerätebau Barskamp KG
- LAP GmbH Laser Applikationen
- Manzke Verwaltungs GmbH
- Samtgemeinde Amelinghausen, Schulzentrum
- Sparkasse Lüneburg, Geschäftsstelle Scharnebeck
- VGH Versicherungen



ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010 – Module, Ablauf und Partner

Die Bausteine

ÖKOPROFIT besteht aus drei Bausteinen, an denen sich die Betriebe beteiligen können:

- Am „Einsteigerprogramm“ nahmen in der ersten ÖKOPROFIT-Runde zwölf Betriebe teil, von denen zwölf das Projekt erfolgreich abschließen konnten.
- Am „ÖKOPROFIT-Klub“ können sich die Betriebe beteiligen, die nach dem Einsteigerprogramm weiter Informationen erhalten und Erfahrungen austauschen möchten.
- Beim Baustein „vom ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001“ werden die Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten.

Das Einsteigerprogramm

Die Auftaktveranstaltung von ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg fand im Januar 2009 mit zwölf Einsteigerbetrieben statt. In den folgenden zwölf Monaten bearbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern, den projektverantwortlichen Institutionen und lokalen Partnern praxisnah alle umweltrelevanten Themen. ÖKOPROFIT wird auf Grundlage der deutschlandweit geltenden Arbeitsmaterialien durchgeführt, die laufend aktualisiert werden. Dabei geht es um die Themengebiete Wasser, Energie, Einkauf, Umweltkosten und -controlling, gefährliche Arbeitsstoffe, Abfall- und Emissionsminderung, Mobilität, Umweltpolitik, Arbeitssicherheit sowie um rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen. Zu einzelnen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Referenten hinzugezogen. Die Workshops finden abwechselnd

bei den ÖKOPROFIT-Betrieben statt, wodurch auch über umweltrelevante Themen hinaus ein intensiver Erfahrungsaustausch gefördert wird und bei vielen Gelegenheiten unternehmerischer Gedankenaustausch möglich ist. Neben den Workshops ist vor allem die Beratung der Unternehmen vor Ort ein wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT. Bei insgesamt vier Terminen wurden im Unternehmen zusammen mit dem Berater betriebsspezifische Verbesserungen und Ansätze zur Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtssicherheit entwickelt. Zielsetzung war es, auf Grundlage der betriebsspezifischen Umweltpolitik und einer umfassenden Bestandsaufnahme, individuelle Maßnahmen in einem Umweltprogramm zu erarbeiten und umzusetzen sowie die in den Workshops gewonnenen Informationen betriebsspezifisch anzuwenden.

Projektablauf ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010

	WORKSHOPS	BERATUNG VOR ORT
01/2009	Umweltpolitik und Umweltteam	
02/2009	Abfall/Abfallmanagement	Bestandsaufnahme, Betriebsrundgang
03/2009	Energie und Emissionen	
04/2009	Gefährliche Arbeitsstoffe und Wasser	Rechtscheck
05/2009	Rechtsaspekte und Schwerpunkt Energie	
06/2009		
07/2009		
08/2009	Umweltfreundlicher Einkauf/Umweltkosten, Umweltcontrolling	Umweltprogramm, Organisation
09/2009	Zwischenbilanz und Umweltmanagement	
10/2009	Mobilität	
11/2009	Arbeitssicherheit und Mitarbeitermotivation	Abschlussvorbereitung
12/2009		
01/2010	Soziales, Blockheizkraftwerk, Vorbereitung Abschluss	Kommissionstermin

Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb

Der ÖKOPROFIT-Klub

Beim Baustein ÖKOPROFIT-Klub werden in vier Workshops aktuelle umweltrechtliche Neuerungen z. B. die Änderung der Nachweisverordnung, REACH oder der Energieausweis thematisiert. Auch Themen wie Klimaneutralität im Unternehmen, Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz, Energiemanagementsysteme, Endlichkeit der Ressourcen, Auswirkungen des Klimawandels auf Unternehmensseite, Mitarbeitersensibilisierung und -motivation, Stoffflussmanagement, Heizungsoptimierung sowie Energie- und Lastspitzenmanagement oder Möglichkeiten für Zusammenschlüsse beim Stromeinkauf werden behandelt. Im Klub werden die im ÖKOPROFIT entwickelten Instrumente fortgeschrieben, z. B. werden die Umweltprogramme ergänzt, aktualisiert und jährlich die Verbrauchsdaten erhoben. Der Schwerpunkt des Klubs liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistungen und dem intensiven Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander.

Vom ÖKOPROFIT zum Öko-Audit

Beim Baustein „vom ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten. Mit der Teilnahme an diesem Modul realisieren die Betriebe alle wesentlichen Elemente für ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

Auszeichnung als „ÖKOPROFIT-Betrieb 2009/2010“

ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich für den betrieblichen Umweltschutz über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus. Sie erfüllen zusätzlich die Kriterien, die an sie im Rahmen der ÖKOPROFIT-Prüfung gestellt werden. Durch diese Kriterien, die von der Stadt Graz (Österreich) erstellt und von der Landeshauptstadt München an deutsche Verhältnisse angepasst wurden, wird ein hoher Standard garantiert. Dieses Engagement honoriert der Landkreis Lüneburg mit der Auszeichnung „ÖKOPROFIT-

Betrieb 2009/2010“, die im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung verliehen wird. Diese Auszeichnung gibt den Betrieben auch die Möglichkeit, ihre Leistungen zur Außendarstellung zu nutzen. Um diesen hohen ÖKOPROFIT-Standard zu wahren, muss sich jeder Betrieb einer Prüfung nach deutschlandweit einheitlich festgelegten Vorgaben unterziehen.

Koordination

Die Koordination des Projektes ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg wird durch den Landkreis Lüneburg und das Beratungsteam von Arqum durchgeführt.

Ausblick

Eine Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit von ÖKOPROFIT ist geplant. Interessierte Betriebe sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Umweltmanagementsysteme und die erforderlichen Projektschritte im Vergleich

ÖKOPROFIT	EMAS	ISO 14001
Untersuchungsrahmen Umweltpolitik	Untersuchungsrahmen Umweltpolitik	Untersuchungsrahmen Umweltpolitik
UMWELTPRÜFUNG Rechts-Check Input-/Outputanalyse	UMWELTPRÜFUNG Rechts-Check Input-/Outputanalyse Bewertung der Umweltaspekte Organisationsprüfung	UMWELTPRÜFUNG Rechts-Check Input-/Outputanalyse Bewertung der Umweltaspekte Organisationsprüfung
Umweltprogramm	Umweltprogramm	Umweltprogramm
Prüfung und Auszeichnung	Einrichtung eines Umweltmanagementsystems	Einrichtung eines Umweltmanagementsystems
	Umweltbetriebsprüfung Umwelterklärung Validierung	Internes Audit Zertifizierung

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010 – Die Ergebnisse

In den ÖKOPROFIT-Betrieben im Landkreis Lüneburg wurden umfassende Umweltprogramme mit Einzelmaßnahmen zu Energie/Emissionen, Rohstoffe/Abfälle, Wasser/Abwasser und weiteren, hauptsächlich organisatorischen Maßnahmen zum Thema „betrieblicher Umweltschutz“ aufgestellt. In der folgenden Darstellung werden die wichtigsten Maßnahmen der zwölf Betriebe, die sich in der vorliegenden Veröffentlichung darstellen, quantitativ und z. T. qualitativ ausgewertet. Die Gesamtbilanz der 71 ausgewerteten Maßnahmen ist beeindruckend. Alle Betriebe konnten Einsparungen erzielen. Insgesamt sparen die zwölf Betriebe pro Jahr 86.228 Euro. Ein großer Anteil der Energieeinsparung stammt aus den Bereichen Strom (über 602.000 kWh) und Wärmeenergie (über 2 Mio. kWh). Die gesamten Einsparungen im Energiebereich belaufen sich demnach auf über 2,6 Mio. kWh und haben eine Reduktion der CO₂-Emissionen um fast 900 Tonnen zur Folge. Weiterhin sparen die zwölf Betriebe im Landkreis Lüneburg jährlich über 1,5 Mio. Liter Wasser ein.

Einsparung nach Betriebsgröße

Unabhängig von ihrer Größe und Branche konnten alle Betriebe durch ÖKOPROFIT Einsparungen erzielen. Kleinere Betriebe mit bis zu 100 Mitarbeitern konnten ihre Kosten um durchschnittlich ca. 4.700 Euro pro Jahr reduzieren. Betriebe, die zwischen 100 und 250 Personen beschäftigen, sparen durch die umgesetzten Maßnahmen im Durchschnitt ca. 8.500 Euro ein, und Betriebe mit über 300 Mitarbeitern kamen auf eine Kosteneinsparung von durchschnittlich gut 6.500 Euro pro Jahr. Die Bandbreite der Einsparungen aller Betriebe reicht von 460 Euro bis 16.230 Euro.

Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

Energie und Emissionen

Der Schwerpunkt der ausgewerteten Maßnahmen zielt auf die Verringerung des Energieverbrauchs und die Reduzierung der dadurch entstehenden Emis-

sionen. Die Einsparung durch die 47 Maßnahmen in diesem Bereich beträgt fast 68.900 Euro. Schwerpunktmäßig wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Die meisten Maßnahmen im Bereich Energie sind Beleuchtungsmaßnahmen. Durch Optimierung der Beleuchtung, Bewegungsmelder, Sparlampen und LED-Technik werden hier Einsparungen erzielt.
- Eine weitere Reduzierung des Stromverbrauchs erreichen die Betriebe durch Vermeidung von Standby-Zeiten, Zeitschaltuhren, Anschaffung von Steckerleisten und Anschaffung von energieeffizienteren Geräten.
- Einsparungen im Bereich Wärme werden durch die Optimierung der Heizungsanlagen, Thermostate und bessere Gebäudedämmung erreicht.
- Aber auch Maßnahmen zur Stromproduktion durch Photovoltaikanlagen und BHKWs tragen zu Einsparungen in diesem Bereich bei.

Pro Jahr sparen die 12 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen ein

Energie /Emissionen¹

Strom (kWh)	602.566
Gas (m ³)	197.324
Heizöl (Ltr.)	1.500
Wärmeenergie (kWh)	2.004.075
Kilowattstunden gesamt	2.606.641
CO ₂ -Emissionen (kg)	897.558

Rohstoff/Abfälle

Restmüll (kg)	1.400
---------------------	-------

Wasser/Abwasser (Ltr.)	1.500.000
------------------------------	-----------

Kosteneinsparung (Euro)	86.228
-------------------------------	--------

¹ Es wurde nur die Reduzierung der CO₂-Emissionen auf Basis der eingesparten Energieträger ausgewertet. Für die Umrechnung von Strommengen in CO₂-Emissionen wurde der Bundesmix mit 641 g/kWh verwendet [Quelle: GEMIS].

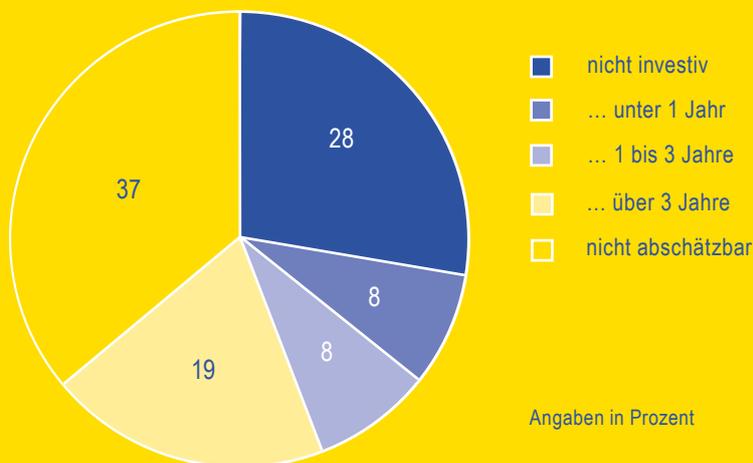
Einsparungen nach Betriebsgröße pro Jahr

Unternehmen/ Größe	Summe	durchschnittl. Wert	größter Wert	kleinster Wert
bis 100	14.032 €	4.677 €	9.350 €	460 €
101 - 250	59.206 €	8.458 €	16.230 €	694 €
über 250	12.990 €	6.495 €	11.340 €	1.650 €

Einsparungen in den einzelnen Bereichen pro Jahr

	Summe	Anzahl der Maßnahmen	durchschnittliche Einsparung/Maßnahme
Energie/Emissionen	68.899 €	47	1.466 €
Rohstoffe/Abfälle	10.029 €	16	627 €
Wasser/Abwasser	7.300 €	4	1.825 €
Sonstiges	-	4	-

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen



Rohstoffe und Abfälle

Mit einer Einsparung von über 10.000 Euro tragen die 16 Maßnahmen in diesem Bereich zur positiven Gesamtbilanz bei. Diese Einsparungen ergeben sich hauptsächlich durch folgende Maßnahmen:

- Optimierung der Abfallorganisation (z. B. durch neue Abfallkonzepte und verbesserte Trennung der Abfälle).
- Ein weiterer Bereich ist die Rohstoffeinsparung durch den Gebrauch von Recyclingpapier und einen geringeren Papierverbrauch (z. B. durch doppelseitiges Kopieren und digitale Archive).

Wasser und Abwasser

Mit vier Maßnahmen im Bereich Wasser/Abwasser werden insgesamt 7.300 Euro eingespart. Dabei wurden in den Betrieben u. a. folgende Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und der Abwasserbelastung durchgeführt:

- Einsatz von Sensorarmaturen, Sparperlatoren und Sparduschköpfen sowie die Begrenzung der Durchlaufmenge.
- Nutzung von Regenwasser.

Sonstiges

Im Rahmen von ÖKOPROFIT werden auch Maßnahmen gefördert, die nicht direkt in eine der drei Hauptkategorien eingeordnet werden können. Die vier Maßnahmen sind „weiche“ Maßnahmen, die keinen quantifizierbaren Nutzen haben, jedoch einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zur Steigerung der Effizienz im Unternehmen darstellen. Zu erwähnen ist hier beispielsweise die Mitarbeitermotivation zu den Themen „richtig Heizen“, „Beleuchtung“, „Standby-Zeiten“ und „Wasserverbrauch“. Diese Maßnahmen sowie der Prozess, der durch ÖKOPROFIT angestoßen und im Unternehmen integriert wird, tragen auch zur Zukunftsfähigkeit der Betriebe bei. Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehören in diesem Sinne auch die Erhöhung der Rechtssicherheit und die Bildung eines Netzwerks zwischen den ÖKOPROFIT-Betrieben.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

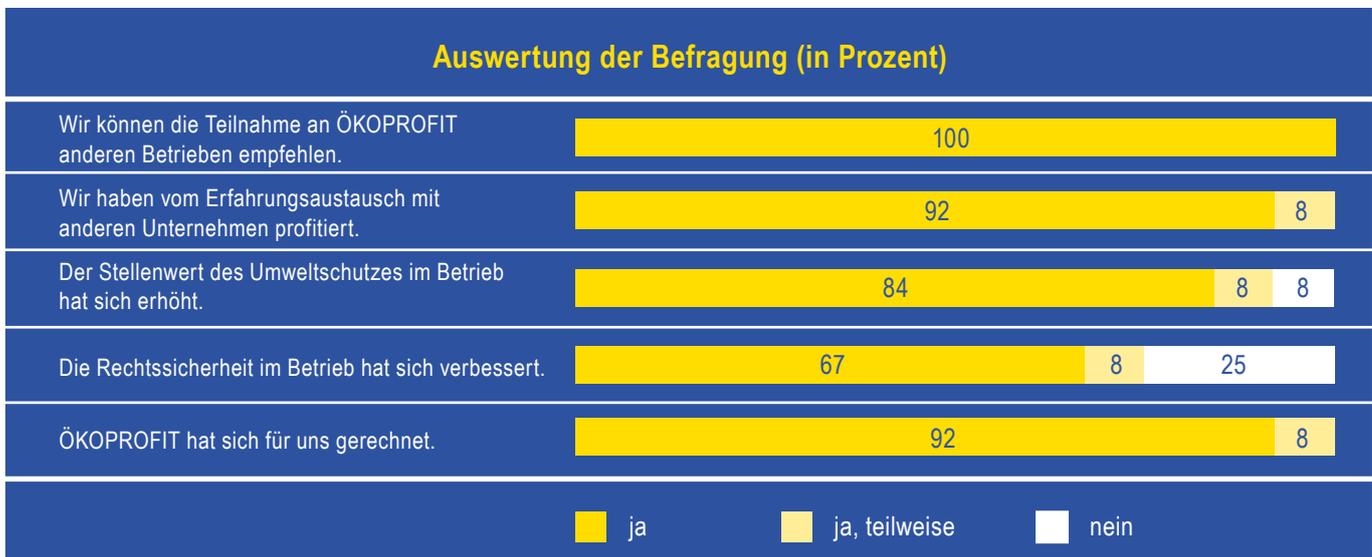
Bei der Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich deren Wirtschaftlichkeit konnten ebenfalls positive Ergebnisse vermerkt werden. Die Investitionen zur Umsetzung der Maßnahmen betragen insgesamt fast 450.000 Euro.

- 28 % der Maßnahmen waren ohne Investitionen z. T. sofort umsetzbar. Oft ist nur eine Umstrukturierung in der Organisation nötig, oder es werden Verbesserungen durch Aufklärung der Mitarbeiter erreicht.
- Bei 8 % der Maßnahmen lag die Amortisationszeit unter einem Jahr. Dies entspricht einer Investitionssumme von 1.948 Euro.
- 8 % der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von ein bis drei Jahren. Die Investitionen betragen für diese Maßnahmen über 18.750 Euro.
- 19 % der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von mehr als drei Jahren. Diese tragen mit über 425.000 Euro in großem Umfang zur Gesamtinvestitionssumme bei.

- Bei 37 % der Maßnahmen kann die Wirtschaftlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden, da der ökonomische Nutzen noch nicht abschätzbar ist.

Befragung

Im Anschluss an das Projekt wurden die teilnehmenden Betriebe zum Projekt ÖKOPROFIT befragt. Daraus konnte insgesamt eine sehr positive Bilanz gezogen werden. 100 % der teilnehmenden Betriebe würden die Teilnahme an ÖKOPROFIT anderen Firmen empfehlen. Für 92 % der Teilnehmer hat sich ÖKOPROFIT größtenteils gelohnt. Die Frage, ob sich der Stellenwert des Umweltschutzes im Betrieb erhöht habe, konnten 83 % bejahen. Ebenso profitierten von den zwölf befragten Firmen 92 % von dem Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen, die anderen 8 % gaben an, dass sie teilweise von den anderen Firmen profitiert haben. Eine Verbesserung der Rechtssicherheit durch ÖKOPROFIT war in 67 % der Betriebe der Fall.

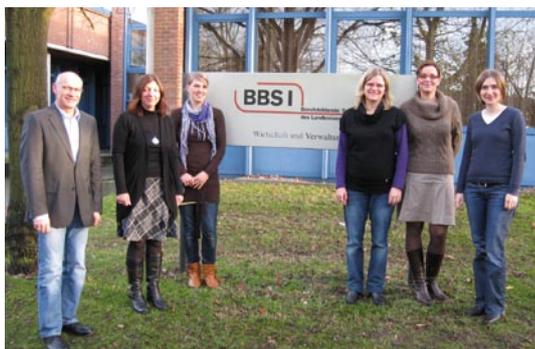




Aus Tradition für die Zukunft

Die BBS I Lüneburg ist die größte BBS für die kaufmännisch-verwaltende Berufsausbildung in der Region. Sie wird gegenwärtig von ca. 2.400 Schülerinnen und Schülern besucht, die von 110 Lehrkräften in 113 Klassen unterrichtet werden.

Ca. 1.700 Schülerinnen und Schüler befinden sich in der Berufsausbildung in einem der 19 Ausbildungsberufe, die wir gegenwärtig ausbilden, ca. 700 Schülerinnen und Schüler besuchen einen von gegenwärtig neun verschiedenen vollzeitschulischen Bildungsgängen, die ein- bis dreijährig ausgerichtet sind und zu Qualifikationen führen, die vom Sekundarabschluss I - Realschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife und dem Berufschulabschluss reichen.



Das Umweltteam (v.l.n.r.): Christoph Wendeburg (Schulleiter), Kirsten Munzel, Jelka Malzahn, Katja Schulz, Nina Ditz, Tina Boockhoff

Berufsbildende Schulen I

Spillbrunnenweg 1
21337 Lüneburg
www.bbs1-lueneburg.de

1846 gegründet
110 Lehrkräfte / 7 Angestellte

Kontakt:
Kirsten Munzel
Tel.: 0 41 31/86 30-0
Fax: 0 41 31/86 30-1 12
munzel@bbs1-lueneburg.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Beschriftung der Lichtschalter in den Klassenzimmern	Kosten: 3 € Nutzen: 2.400 €/a	09/2009
Beleuchtungsanlagen in Flur und Pausenhalle optimieren. An geeigneten Stellen wurden LED-Leuchtmittel eingesetzt	Kosten: 104 € Nutzen: 730 €/a, geringerer Neonröhrenverbrauch	10/2009
Beleuchtungsanlagen in Flur/ Obergeschoss und Treppengängen optimieren. An geeigneten Stellen wurden LED-Leuchtmittel eingesetzt	Kosten: 104 € Nutzen: 440 €/a, geringerer Neonröhrenverbrauch	10/2009
Die Tafelbeleuchtung wurde demontiert bzw. in wenigen Klassenräumen durch Energiesparlampen ersetzt	Kosten: 20 € Nutzen: 128 €/a, Stromeinsparung	10/2009
Klassenräume: Beleuchtungsanlagen überprüfen/messen, ob keine zu starke Beleuchtung eingebaut ist. Bei Bedarf einzelne Leuchtmittel ausbauen	Kosten: keine Nutzen: 2.400 €/a, geringerer Neonröhrenverbrauch	nach und nach

Umweltprogramm – das wollen wir machen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Zeitschaltuhren für ca. 30 Klassenzimmer-PC's	Kosten: 450 €, ca. 15 € pro Uhr Nutzen: 270 €	laufend
Recyclingpapier (ab Januar 2010 beschafft der Landkreis zentral für alle drei Berufsbildenden Schulen Recyclingpapier)	Kosten: keine Nutzen: 1.000 €, Schonung der Ressourcen	ab 01/2010

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/ Emissionen	Strom	6.368 €
Rohstoffe/Abfälle	Rohstoffe	1.000 €
Kosteneinsparung		7.368 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Außenbeleuchtung z. B. 3 x 300 W über Bewegungsmelder, Fahrradstand, Thema Beleuchtung in Fachklassen Elektrotechnik	Kosten: keine Nutzen: 194 €, 970 kWh/a	09/2009
Umstellung auf Recyclingpapier in allen Schulen und in der Verwaltung des Landkreises	Kosten: keine Nutzen: 140 €/a	11/2009

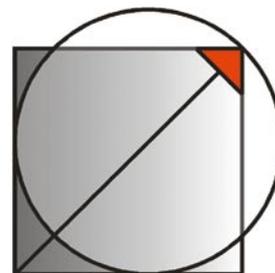
Umweltprogramm – das wollen wir machen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Beleuchtung in den Klassenräumen 101, 102, 103 automatisieren (im Rahmen der Neugestaltung), Projekt im Rahmen des Themas Beleuchtung in Fachklassen	Kosten: ca. 10.000 € Nutzen: 360 €, 1.800 kWh/a	2010
Regenwassernutzung für Toiletten, 2 x 200 -Ebene, Veranschaulichung und Vorbild für 2.000 Schüler/a, laufend fachlicher und politischer Unterrichtsinhalt	Kosten: ca. 25.000 € Nutzen: kann noch nicht beziffert werden	noch offen
Entsiegelung des Schulhofes und Erstellung von Grünanlagen, verschiedene Sportgeräte, Thema Gestaltung in Fachklassen des Baugewerbes	Kosten: nicht bezifferbar Nutzen: nicht bezifferbar	06/2010

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	2.770 kWh Strom 1.776 kg CO ₂	554 €
Rohstoffe/Abfälle	Papier	140 €
Kosteneinsparung		694 €



Als eine von drei berufsbildenden Schulen des Landkreises Lüneburg führt sie seit 1980 die Beschulung der gewerblich-technischen Berufsfelder durch. Seitdem werden pro Jahr ca. 2.000 Schüler von etwa 120 Lehrkräften in Handwerks- und Industrieberufen im dualen System schulisch ausgebildet.

Während die Schule theoretische Inhalte vermittelt, hat der Betrieb die praktische Ausbildung sicherzustellen. Diesen Weg gehen über 60 % der Schüler unserer Schule.

Neben der klassischen Ausbildung im dualen System hält unsere Schule ein breites Vollzeit-schulangebot für ehemalige Schüler des allgemeinbildenden Schulwesens vor. Jeder Schüler kann ungeachtet seiner Vorbildung bei entsprechender Leistung jeden gewünschten allgemeinbildenden Schulabschluss bis hin zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur) erreichen.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Rainer Peters, Rolf Rehfeldt, Klaus Riecken

Georg-Sonnin-Schule (BBS II Lüneburg)

Am Schwalbenberg 25
21337 Lüneburg
www.georg-sonnin-schule.de

Kontakt:
Klaus Riecken
Tel.: 0 41 31/88 91 02
Fax: 0 41 31/88 91 71
klaus@riecken-online.de

1832 Gewerbeschule gegründet
120 Mitarbeiter



Stillstand ist Rückschritt

Die BBS III Lüneburg ist eine Berufsbildende Schule für Berufsausbildungen im Bereich der Hotellerie, Gastronomie und Lebensmitteltechnik, der Agrarwirtschaft, der Gesundheit und Zahntechnik, der Hauswirtschaft und Pflege sowie der Sozialpädagogik im Landkreis Lüneburg. Zur Zeit wird die Schule von 2.179 Schülerinnen und Schülern besucht. Der Unterricht wird durch ca. 110 Lehrkräfte in 97 Klassen erteilt. 1.269 Schülerinnen und Schüler besuchen im Rahmen ihrer Berufsausbildung im dualen System die BBS III Lüneburg. 910 Schülerinnen und Schüler besuchen einen von gegenwärtig sechs verschiedenen Vollzeitbildungsgängen. Die in der Schule neben den beruflichen Qualifikationen zu erlangenden allgemeinbildenden Schulabschlüsse reichen vom Hauptschulabschluss und Realschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife.



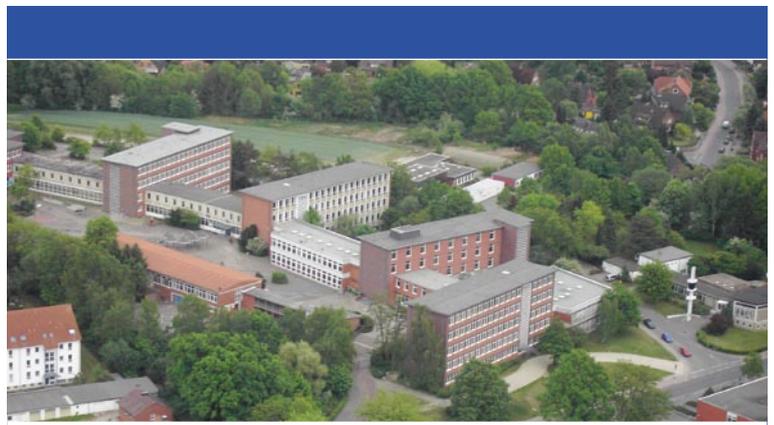
Umwelteam der BBS III Lüneburg (v.l.n.r.):
H.-J. Bütow, A. Funke und Dr. W. Marino

Berufsbildende Schulen III

Am Schwalbenberg 26
21337 Lüneburg
www.bbs3-lueneburg.de

1891 gegründet
110 Lehrkräfte und 7 Angestellte

Kontakt:
Dr. Wolfgang Marino
Tel.: 0 41 31/8 89-2 21
Fax: 0 41 31/8 89-2 35
info@bbs3-lueneburg.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Die Tafelbeleuchtung wurde demontiert. Der Energieverbrauch wurde in sechs Klassenräumen von 2.880 Watt auf 960 Watt gedrosselt	Kosten: keine Nutzen: 60 €/a, 413 kWh/a Stromersparung	11/2009
Klassenräume: Beleuchtungsanlagen überprüfen/messen: Bei Bedarf einzelne Leuchtmittel ausbauen	Kosten: keine Nutzen: 2.400 €/a, 16.551 kWh/a Stromersparung	nach und nach

Umweltprogramm – das wollen wir machen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Die Anschaffung eines neuen Gewächshauses würde die Energiekosten um 30 bis 50 Prozent senken	Kosten: 2.388 € Nutzen: 400 €/a, 40.320 kWh/a Wärme	noch offen
Reduktion des Kopierpapierverbrauchs von zur Zeit 836.000 Blatt auf 500.000 Blatt	Kosten: keine Nutzen: 1.814 €/a, Einsparung von 336.000 Blatt Papier/a	Ende 2010

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	16.964 kWh Strom 40.320 kWh Wärme 21.115 kg CO ₂	2.460 € 400 €
Rohstoffe/Abfälle	336.000 Blatt Papier	1.814 €
Kosteneinsparung		4.674 €



GESELLSCHAFT FÜR ABFALLWIRTSCHAFT LÜNEBURG mbH

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010
 Entsorgungsfachbetrieb-Zertifikat EdDE Nr.:0184 Köln, 24. April 2009
 Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008
 Zertifikat-Nr.: 21357/10-09 Kassel, 1. Dezember 2009

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Verwaltung	Kosten: 92.000 € Nutzen: 6.880 €/a, 16.000 kWh/a (bei einer Leistung von 18,9 kWp)	11/2006
Installation eines Wärmeaustauschers in die Fernwärmeleitung für Brauchwasser und Heizung	Kosten: 2.800 € Nutzen: 1.250 €/a, ca. 1.500 l/a	2009

Umweltprogramm – das wollen wir machen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Photovoltaik-Anlage auf Dächern von Anlagegebäuden	Kosten: noch nicht ermittelt Nutzen: 480.000 kWh/a (bei einer Leistung von 600 kWp)	2010
Wasserverbrauchsverringerung durch Sensorarmaturen, Sparperlatoren und Sparduschköpfe	Kosten: 27.000 € Nutzen: 7.300 €/a, ca. 1.500 m ³ Wasser/a	2010
abschaltbare Steckerleisten für 40 EDV-Arbeitsplätze	Kosten: 800 € Nutzen: 800 €/a, 5.200 kWh/a	2010

Ökoprotit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	501.200 kWh Strom 1.500 l Heizöl 326.219 kg CO ₂	7.680 € 1.250 €
Wasser/Abwasser	1.500 m ³	7.300 €
Kosteneinsparung		16.230 €

GfA - Wir machen es!

Die Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH betreibt die Zentraldeponie Lüneburg, mehrere Abfallbehandlungsanlagen und bietet verschiedene Dienstleistungen an. Die GfA leistet mit der Einsammlung aller anfallenden Abfälle einen nicht unerheblichen Anteil zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung. Ohne geregelte Abfuhr aller Siedlungsabfälle wäre eine Ausbreitung von Krankheiten sicher. Die Behandlung der eingesammelten Abfälle in den Hightech-Anlagen der GfA ist unser Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Eine konsequente Trennung und Recycling der erfassten Stoffe, sowie die Aufarbeitung von Grünabfällen zu Kompost ist unser Beitrag zum Schutz von Ressourcen. Die Bestückung von Anlagendächern mit Photovoltaikanlagen ist unser Beitrag für eine umweltbewusste Energieversorgung.

Umwelt- und Gesundheitsschutz – Wir machen es!



Photovoltaikanlage Betriebsgebäude

Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH

Adendorfer Weg
 21357 Bardowick
www.gfa-lueneburg.de

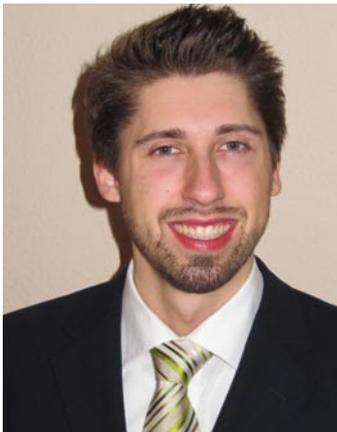
1981 gegründet
 180 Mitarbeiter

Kontakt:
 GfA- Zentrale
 Tel.: 0 41 31/92 32-1 61
 Fax: 0 41 31/92 32-99
info@gfa-lueneburg.de



Die Henning Gebäudedienste GmbH ist ein Lüneburger Traditionsunternehmen. Den Ursprung zur Erfolgsgeschichte schuf Hartwig Henning 1962, seitdem hat sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt und beschäftigt im Jahre 2009 ca. 1.100 Mitarbeiter. Seit den ersten Tagen ist nicht nur die Zahl der Mitarbeiter kontinuierlich gestiegen, das Geschäftsfeld der Unternehmensgruppe hat sich ständig erweitert. Im Jahre 2009 liegt ein breit aufgestelltes Geschäftsfeld, bestehend aus Gebäudereinigung, Sonderreinigung, Pflegeheim- und Klinikdienste, Industriereinigung, Sicherheitsdienste und Personaldienste vor.

Das Qualitätsmanagement ist bereits seit Jahren etabliert und wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Die Dienstleistungen der Henning Gebäudedienste GmbH sind aktuell gemäß DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.



Robert Christian Fandl, B. Eng. (Qualitätsmanagement- und Umweltmanagementbeauftragter der Henning Gebäudedienste GmbH)

Henning Gebäudedienste GmbH

Zeppelinstraße 1a
21337 Lüneburg
www.henning-gruppe.de

1962 gegründet
1.100 Mitarbeiter

Kontakt:
Robert Christian Fandl
Tel.: 01 77/1 41 60 66
Fax: 0 41 31/5 18 98
robert.fandl01@t-online.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010
Qualitätsmanagementsystem gem. DIN EN ISO 9001:2008

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
E-Mail Zusatz / Fragestellung	Kosten: keine Nutzen: 550 €/a, Papierverbrauch wurde um 10% reduziert	sofort
Sensibilisierung der Mitarbeiter innerhalb der Verwaltung, erhöhter Einsatz von Recycling-Papier, beidseitiges Bedrucken und Beschriften	Kosten: keine Nutzen: ca. 500 €/a, Geschäftsvolumen gestiegen, anteiliger Verbrauch konnte durch Maßnahmen um 10 % reduziert werden	03/2009
Strukturierte Lagerung von dienstleistungsspezifischen Gütern sicherstellen (Entsorgung der nicht mehr verwendeten Gefahrstoffe)	Kosten: 500 – 1.000 € Nutzen: Vermeidung von Verunreinigungen, Erhöhung der Arbeitssicherheit, bessere Dokumentation	06/2009
Bauliche Veränderungen im Zentrallager, Gefahrgutlager und Schädlingsbekämpfungsraum	Kosten: 10.000 € Nutzen: Vermeidung von Verunreinigungen	10/2009
Abschaltbare Steckerleisten am Arbeitsplatz	Kosten: 500 – 1.000 € Nutzen: 600 €/a (Verringerung des Stromverbrauchs um 7%)	10/2009

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	Strom	600 €
Rohstoffe/Abfälle	Papier	1.050 €

Kosteneinsparung 1.650 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Ausrüstung aller Wohnbereiche mit für die Bewohner nicht verstellbaren HKTV	Kosten: 2.000 € Nutzen: nicht bezifferbar	06/2009
Ausrüsten der Wohnbereiche mit Energiesparlampen	Kosten: nicht bezifferbar Nutzen: 5.000 €/a, 22.800 kWh/a	10/2009
Doppelseitiges Kopieren, Drucken	Kosten: keine Nutzen: Papiereinsparung	10/2009
Ausrüstung aller Büros mit programmierbaren HKTV	Kosten: 500 € Nutzen: nicht bezifferbar	10/2009
nachfüllbare Stifte, Papier, Recyclingpapier	Kosten: nicht bezifferbar Nutzen: Ressourceneinsparung	10/2009 teilweise

Umweltprogramm – das wollen wir machen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Mülltrennung in den Wohnbereichen, Altpapier Probelauf begonnen, Auswertung 2. Quartal 2010	Kosten: nicht bezifferbar Nutzen: nicht bezifferbar	2010
Installation eines Servers für den gesamten Herbergsverein und neue Arbeit	Kosten: nicht bezifferbar Nutzen: nicht bezifferbar	2010
Gebäudedämmung Hinterhaus HERBERGEplus.	Kosten: 80.000 € Nutzen: 7.760 €/a	2011

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	22.800 kWh Strom Wärme 14.615 kg CO ₂	5.000 € 7.760 €
Kosteneinsparung		12.760 €

Alle erst einmal so annehmen wie sie sind ...

Der Herbergsverein Wohnen und Leben e.V. ist ein freier Träger der Wohlfahrtspflege und Mitglied im Diakonischen Werk. Der Verein betätigt sich im Sinne der Diakonie als Lebensfunktion der evangelischen Kirche und in praktischer Ausübung christlicher Nächstenliebe und hat die Aufgabe, Personen in Lebensverhältnissen, die mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, zu begleiten. Dieser Auftrag wird erfüllt durch das Angebot von Wohnraum, Arbeit und Betätigung, sowie durch die Gelegenheit, eigene vielfältige Lebensräume und -welten zu schaffen und zu gestalten. Neben ambulanten Hilfeangeboten betreibt der Verein stationäre Hilfeeinrichtungen in Lüneburg, mit denen wir uns an dem Projekt ÖKOPROFIT beteiligt haben. Selbstverständnis unserer Arbeit soll auch die Förderung eines bewussten Umgangs mit unserer Umwelt und den natürlichen und Energieressourcen sein.



Umweltteam (v.l.n.r.): Manfred Wenzel, Stefan Buchholz, Marcus Hein

Herbergsverein Wohnen und Leben e.V.

Beim Benedikt 8a
21335 Lüneburg
www.herbergsverein.de

1869 gegründet
110 Mitarbeiter

Kontakt:
Stefan Buchholz
HERBERGEplus.
Beim Benedikt 11a
Tel.: 0 41 31/76 26 40
Fax: 0 41 31/76 26 24
s.buchholz@herbergsverein.de



Wir verpflichten uns, bei allen Geschäftstätigkeiten umweltschonende Stoffe einzusetzen, natürliche Ressourcen sparsam zu nutzen und die Energiebilanzen ständig zu optimieren.

Das 1969 gegründete Unternehmen ist auf die Präzisionsbearbeitung großer Werkstücke aus hochfesten Aluminium-Legierungen spezialisiert. Die Entwicklung und Fertigung unterschiedlicher Werkstückspannsysteme zählt ebenso zum Produktionsprogramm wie die Auftragsfertigung für Luft- und Raumfahrt und Medizintechnik. Zu den Kunden zählen u.a. alle namhaften Automobilhersteller weltweit. Die größtenteils aus hochfestem Aluminium gefertigten Produkte werden auf modernsten CNC-Bearbeitungsmaschinen gefertigt. Die Fertigung von bis zu 12 Meter langen Teilen zählt ebenso zum Produktionsspektrum wie die Präzisionsbearbeitung extrem dünnwandiger Werkstücke mit Hilfe der Vakuumspanntechnik und der Gefrierspanntechnik.



Zentrale / Hauptsitz Horst Witte Gerätebau Barskamp KG

Horst Witte Gerätebau Barskamp KG

Horndorfer Weg 26–28
21335 Bleckede
www.horst-witte.de

1969 gegründet
185 Mitarbeiter

Kontakt:
Jens Düffert
Tel.: 0 58 54/8 99 76
Fax: 0 58 54/89 40
jens.dueffert@horst-witte.de
Uwe Linhart
Tel.: 0 58 54/8 99 79
Fax: 0 58 54/89 40
uwe.linhart@horst-witte.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010
geplante Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 in 2011

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Abschaltung Beleuchtung, Verlegung der Einschaltzeit von morgens 4:00 Uhr auf 5:45 Uhr	Kosten: keine Nutzen: 100 €/a, geringerer Energieverbrauch	erledigt
Recyclingpapier	Kosten: keine Nutzen: Nutzung Altpapier als ökologische Alternative	erledigt
Umbau Video-Konferenzraum (neue Klimaanlage)	Kosten: 48.000 € Nutzen: Energieeinsparung	07/2009
Abfallberatung GfA Hr. Jilg	Kosten: 7.500 € Nutzen: 2.400 €/a	08/2009

Umweltprogramm – das wollen wir machen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Nutzung Abwärme Kompressoren für Heizung bei Neuananschaffung berücksichtigen	Kosten: 12.000 € Nutzen: 9.700 €/a, ca. 1.944.510 kWh/a Energieeinsparung	2010

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	Strom 1.944.510 kWh Wärme 493.906 kg CO ₂	100 € 9.700 €
Rohstoffe/Abfälle	Abfall	2.400 €
Kosteneinsparung		12.200 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Zeitsteuerung der Kaffeeautomaten	Kosten: 100 € Nutzen: 130 €/a, ca. 360 kWh/a, 220 kg/a CO ₂	06/2009
Abschaltung der EDV über die Alarmanlage	Kosten: 2.100 € Nutzen: 1.150 €/a, ca. 2.930 kWh/a, 1.877 kg/a CO ₂	12/2009
Umstellung des Kopierers auf 100% Recyclingpapier	Kosten: keine Nutzen: 1.000 €/a, ca. 7.560 kWh/a, 4.845 kg/a CO ₂	12/2009

Umweltprogramm – das wollen wir machen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Steuerungsoptimierung der Rolltore	Kosten: 1.100 € Nutzen: Reduzierung des Gasverbrauches	02/2010
Aktion mit dem Rad zur Arbeit	Kosten: 600 € Nutzen: 600 €/a, 1.150 kg/a CO ₂	04/2010
Neues Beleuchtungskonzept: Einsatz von Energiesparlampen, Austausch von Halogenstrahlern (150 - 300 W), Austausch von Leuchtstoffröhren	Kosten: 1.500 € Nutzen: 2.400 €/a, ca. 1.460 kWh/a, 935 kg/a CO ₂	06/2010
Umweltfreundliches Firmenfahrzeug	Kosten: noch nicht ermittelt Nutzen: Energieeinsparung	2010

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	12.310 kWh Strom Kraftstoff 9.027 kg CO ₂	4.680 € 600 €
Kosteneinsparung		5.280 €

Wir stehen zu unserer ökologischen Verantwortung.

Seit mehr als 25 Jahren entwickelt, produziert und liefert LAP Lasermesssysteme, Linienlaser und Laserprojektoren für Industrie, Handwerk und Medizin.

Unsere Kunden nutzen unsere laserbasierten Systeme, um die Qualität ihrer Produkte und Leistungen zu verbessern und die Effektivität ihrer Produktionsprozesse zu erhöhen.

Als globaler Partner unserer Kunden ist die Schonung der Umwelt und Ressourcen für LAP stets von großer Wichtigkeit. LAP setzt dabei seit Firmengründung auf nachhaltige Konzepte. So gehören zu der ökologischen Bauweise des Firmengebäudes eine Dachbegrünung, eine Regenwasser-Sammel- und Nutzungsanlage sowie eine Photovoltaikanlage. Sämtliche Arbeitsplätze sind nach baubiologischen Kriterien ausgestattet und schaffen ein angenehmes und gesundes Arbeitsumfeld. Bei LAP wird Umweltschutz aktiv gelebt.



Umweltteam (v.l.n.r.): Ralph Klein, Peter Wolters, Marc Will, Regina Busch, Michael Bitschkat, Jens Gauthier, Martin Pfabel (Umweltbeauftragter)

LAP GmbH Laser Applikationen

Zeppelinstrasse 23
21337 Lüneburg
www.lap-laser.com

Kontakt:
Martin Pfabel
Tel.: 0 41 31/95 11 95
Fax: 0 41 31/95 11 96
m.pfabel@lap-laser.com

1984 gegründet
145 Mitarbeiter



Heute – für die Zukunft!

Manzke ist eine mittelständische Unternehmensgruppe, die Produkte und Dienstleistungen rund um den Bau anbietet. Ein Netz von Tochter-, Beteiligungs- und Partnerunternehmen sichert Leistungsfähigkeit auf breiter Ebene. Bauen heißt, an morgen denken. Mit etwa 200 Mitarbeitern an 25 Standorten hat sich Manzke in Norddeutschland und darüber hinaus durch Erfahrung, Kompetenz, Qualität, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit bei gewerblichen und kommunalen Kunden einen guten Namen gemacht. Verantwortung und Weitsicht machen auch ein Stück Manzke-Qualität aus. Beides beweist das Unternehmen ebenso abseits des Alltagsgeschäfts wie z. B. mit der „Friedensstiftung Günter Manzke“, die den Völkerverständigungsgedanken fördert.



Projektleiter Dipl.-Ing. Michael Wojtyasiak

Manzke Verwaltungs GmbH

Gewerbegebiet 1
21397 Vastorf OT Volkstorf
www.manzke.com

1952 gegründet
48 Mitarbeiter aus den teilnehmenden
Bereichen der Manzke-Gruppe
(Manzke-Gruppe gesamt: 200)

Kontakt:
Dipl.-Ing. Michael Wojtyasiak
Tel.: 0 41 37/8 14-3 44
Fax: 0 41 37/8 14-3 01
wojtyasiak@manzke.com



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einsatz von Energiesparlampen	Kosten: 400 € Nutzen: 100 €/a, 625 kWh/a	08/2009
Steckerleisten, Zeitschaltuhren zur Reduzierung von Standby-Verbräuchen	Kosten: 300 € Nutzen: 2.000 €/a, 12.452 kWh/a	11/2009
Einsatz eines digitalen Archivsystems (D3)	Kosten: 50.000 € Nutzen: Einsparung von Personal und Rohstoffen	11/2009
Bau einer Photovoltaikanlage mit 52,2 kWp	Kosten: 165.000 € Nutzen: 7.000 €/a, Energieeinsparung	12/2009
Kennzeichnung der Wasserspartaste der Toiletten	Kosten: 40 € Nutzen: Wassereinsparung	12/2009

Umweltprogramm – das wollen wir machen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einsatz von Blockheizkraftwerkmodulen	Kosten: 35.000 € Nutzen: Energieeinsparung	in der Testphase
Einsatz von Recyclingpapier	Kosten: keine Nutzen: 250 €/a	01/2010
Einsatz eines digitalen Archivsystems (D3) – Ausbaustufe II	Kosten: 20.000 € Nutzen: Rohstoffeinsparung, z. Zt. ca. 4.000 Seiten Papier pro Monat	05/2010

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	13.077 kWh Strom 8.382 kg CO ₂	9.100 €
Rohstoffe/Abfälle	Recycling Papier	250 €
Kosteneinsparung		9.350 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Installation von Bewegungsmeldern im Lehrerzimmer (in Toiletten)	Kosten: 100 € Nutzen: 30 €/a, 150 kWh/a	04/2009
Beschriftung der Lichtschalter mit einem grünen Punkt zur Halbierung der Beleuchtung	Kosten: 5 € Nutzen: 100 €/a, 500 kWh/a	05/2009
Austausch der Beleuchtung in den Naturlehrräumen/ Werkraum	Kosten: 10.000 € Nutzen: 70 €/a, 360 kWh/a	07/2009

Umweltprogramm – das wollen wir machen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Installation von Bewegungsmeldern in wenig genutzten Fluren	Kosten: 200 € Nutzen: 40 €/a, 200 kWh/a	01/2010
Austausch der Beleuchtung in der Pausenhalle/Aula (Informationen über Trilux)	Kosten: 5.000 € Nutzen: 20 €/a, 100 kWh/a	2010
Austausch der Beleuchtung in der großen Pausenhalle (Informationen über Trilux)	Kosten: 10.000 € Nutzen: 140 €/a, 700 kWh/a	2010
Austausch der Beleuchtung im Musikraum (alte Pendelleuchten entfernen) (Informationen über Trilux)	Kosten: 5.000 € Nutzen: 60 €/a, 300 kWh/a	2010

Ökoprofit

Unsere Ergebnisse aus dem Projekt:

- Überprüfung und Bestätigung der bisherigen Leistungen im Umwelt- und Betriebsmanagement
- Rechtssicherheit und Motivation der Beteiligten
- Übertragbarkeit der Ergebnisse auf weitere Liegenschaften

Umwelt macht Schule

Die Samtgemeinde Amelinghausen wurde 1974 im Rahmen der Gebietsreform aus den Gemeinden Amelinghausen, Betzendorf, Oldendorf/Luhe, Rehlingen und Soderstorf gebildet. Mit ihren 21 Ortsteilen beheimatet sie auf einer Fläche von rund 194 Quadratkilometern 8.189 Einwohnerinnen und Einwohner. Den Mittelpunkt der Samtgemeinde Amelinghausen bildet der staatlich anerkannte Erholungsort Amelinghausen.

In dem Schulzentrum Amelinghausen befinden sich neben der verlässlichen Grundschule Amelinghausen auch die Außenstellen der Hauptschule und der Realschule Embsen. Insgesamt werden hier zur Zeit 335 Schüler in den Klassen 1 bis 6 von 32 Lehrkräften unterrichtet. Die Samtgemeinde Amelinghausen ist eine attraktive Urlaubs- und Erholungsregion im Herzen des Naturparks Lüneburger Heide und wurde in den Jahren 2007 und 2009 als familienfreundliche Kommune vom Land Niedersachsen ausgezeichnet.



Urkunde familienfreundliche Kommune 2009

Samtgemeinde Amelinghausen, Schulzentrum Amelinghausen

Zum Lopautal 14
21385 Amelinghausen
www.amelinghausen.de

8.189 Einwohner
194 km²
5 Mitgliedsgemeinden (Amelinghausen, Betzendorf, Oldendorf/Luhe, Rehlingen und Soderstorf)

Kontakt:
Stephan Kaufmann
(Liegenschaftsverwaltung)
Tel.: 0 41 32/92 09 32
Fax: 0 41 32/92 09 16
Stephan.Kaufmann@amelinghausen.de
Jürgen Ludolph (Hausmeister)
Tel.: 0 41 32/93 03 51



Nähe – Vertrauen – Verantwortung

Die Sparkasse Lüneburg ist das führende Kreditinstitut in der Region Lüneburg mit einer Bilanzsumme von über 2,5 Milliarden Euro. Mit annähernd 700 Mitarbeitern in 27 Geschäftsstellen und 5 Kompetenzzentren in Stadt und Landkreis bietet sie kompetente und bedarfsorientierte Betreuung und Beratung in allen finanziellen Angelegenheiten.

Neben der klassischen Geschäftsausrichtung eines Kreditinstituts liegt der Sparkasse in besonderem Maße das Wohl der Region, ihrer Unternehmen und der Bürger am Herzen. Sie gehört mit einem Fördervolumen von annähernd 1,5 Mio. Euro jährlich zu den größten Förderern in Stadt und Landkreis Lüneburg. Die Förderschwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen Soziales, Kultur, Wissenschaft und Umwelt.

Zusätzlich zur Förderung von Umweltprojekten hat die Sparkasse Lüneburg den Umweltgedanken seit vielen Jahren in ihre unternehmenspolitischen Entscheidungen einbezogen. Bereits im Jahre 1999 wurde die 1. Ökobilanz für die Sparkasse Lüneburg erstellt. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen erstreckten sich auf zahlreiche Bereiche des Hauses.



Mitglieder des Umweltteams: Jessica Bertram (LGGM), Harald Kriescher, Dörte Heidenecker, Horst-Dietrich Schulz, Mike Wittig (LGGM)

Sparkasse Lüneburg, Geschäftsstelle Scharnebeck

An der Münze 4–6
21335 Lüneburg
www.sparkasse-lueneburg.de

1834 gegründet
693 Mitarbeiter

Kontakt:
Horst-Dietrich Schulz
Tel.: 0 41 31/2 88–3 45
Fax: 0 41 31/2 88–3 49
horst-dietrich.schulz@
sparkasse-lueneburg.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Heizungsanlage: Optimierte Nachtabsenkung und außentemperaturabhängige Abstellung im Sommer	Kosten: ca. 40 € Nutzen: ca. 280 €/a, ca. 4.200 kWh/a (5 % Energieeinsparung)	erledigt
Mitarbeitersensibilisierung bezüglich des Papierverbrauchs	Kosten: keine Nutzen: Rohstoffeinsparung	erledigt

Umweltprogramm – das wollen wir machen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Verhaltensinformation für Schulungsteilnehmer erstellen und zu Beginn einer Schulung ausgeben; Hinweisschild „Licht aus“ in den WCs angebracht, um auch (Schulungs-) Gäste an das Abschalten zu erinnern	Kosten: keine Nutzen: ca. 60 €/a, ca. 335 kWh/a	02/2010
Installation einer Photovoltaik-Anlage	Kosten: 110.000 € Nutzen: ca. 11.000 €/a, 25.000 kWh/a, Einsparung von 16 t/a CO ₂	12/2010

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	25.335 kWh Strom 4.200 kWh Wärme 17.307 kg CO ₂	11.060 € 280 €
Kosteneinsparung		11.340 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg 2009/2010

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Die Wasserdurchflussmenge wurde manuell verringert	Kosten: keine Nutzen: Wasserverbrauch von 12 l/min auf 7-8 l/min reduziert	04/2009
Mitarbeiter wurden informiert und angewiesen Drucker, Thin Clients, Fotokopierer und Monitore nach Feierabend konsequent auszuschalten	Kosten: keine Nutzen: ca. 847 €/a, ca. 5.800 kWh/a, 1.940 kg/a CO ₂	09/2009
Neues Abfalltrennsystem zur Trennung von Bioabfall, Gelber Sack, Restmüll und Papier	Kosten: keine Nutzen: 3.000 €/a, 1,4 t/a Reduzierung von Restmüll	11/2009

Umweltprogramm – das wollen wir machen

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Recycling-Papier für Kopien, Ausdrucke und Faxe einführen	Kosten: keine Nutzen: ca. 375 €/a, Rohstoffeinsparung	01/2010
Austausch von Papierhandtuchspendern in den WC's	Kosten: noch nicht bekannt Nutzen: Einsparung im Papierverbrauch	03/2010
Ökobaum (prämierte Ideensammlung) wurde zur Mitarbeitermotivation „gebastelt“. Jeder Mitarbeiter hat sich Gedanken gemacht, wo Verbesserungen möglich sind	Kosten: keine Nutzen: Mitarbeiterinformation	04/2010

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	5.800 kWh Strom 3.718 kg CO ₂	847 €
Rohstoffe/Abfälle	Rohstoffe 1,4 t Restmüll	375 € 3.000 €
Kosteneinsparung		4.222 €

Fair versichert – VGH

Wir sind eine Niederlassung eines öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmens mit dem Geschäftsgebiet Lüneburg, Harburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg. Von den 75 Mitarbeitern der Regionaldirektion, unseren 56 Hauptvertretungen und drei Sparkassen werden ca. 168.000 Kunden mit ca. 411.000 Versicherungsverträgen betreut. Neben der Kundenberatung und dem Abschluss von Versicherungsverträgen werden auch ca. 90 % der Schäden unserer Kunden in der Regionaldirektion Lüneburg bearbeitet.

Durch sparsamen Einsatz von Energie, Wasser und Material sowie der Nutzung unserer Geothermieanlage wollen wir zur Schonung der Umwelt und der Rohstoffressourcen beitragen.



Umweltteam (v.l.n.r.): Stehr, Jorek, Engelhardt, Bethlehem, Brose, Meyer, Krull-Khrifech

VGH Versicherungen

Konrad-Zuse-Allee 4
21337 Lüneburg
www.vgh.de

1750 gegründet (Landschaftliche
Brandkasse Hannover)
75 Mitarbeiter

Kontakt:
Christian Stehr
Tel.: 0 41 31/7 09 77–84 16
Fax: 0 41 31/7 09 77–84 14
christian.stehr@vgh.de

Kooperationspartner



Landkreis Lüneburg
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Kontakt:
Maja Züghart
Klimaschutzleitstelle
Tel.: 0 41 31/26-12 48
Fax: 0 41 31/26-26 66
maja.zueghart@landkreis.lueneburg.de

Der Landkreis Lüneburg ist Teil der Metropolregion Hamburg und bietet südöstlich der Metropole gelegen eine facettenreiche Landschaft umgeben von Lüneburger Heide und Elbtal. Mehr als 176.000 Menschen leben und arbeiten hier. Zentralität und Infrastruktur der Stadt Lüneburg sowie die Nähe zu Hamburg prägen das wirtschaftliche Geschehen im Landkreis. Viele Wirtschaftszweige haben sich in und um Lüneburg angesiedelt und stützen die Region wesentlich.

Seit 2008 steht die Klimaschutzleitstelle von Hansestadt und Landkreis kommunalen und wirtschaftlichen Institutionen als Ansprechpartner in allen Fragen rund um den Klimaschutz zur Verfügung. Um neues Wachstum und frische, ökologisch sinnvolle Ideen in den Unternehmen systematisch zu fördern, beteiligt sich der Landkreis Lüneburg als Kooperationspartner an dem Umweltprojekt ÖKOPROFIT.



**Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade**
Friedenstraße 6
21335 Lüneburg

Kontakt:
Dipl.-Ing. (FH) Colette Bomnüter
Beauftragte für Innovation und
Technologie im Handwerk (BIT)
Tel.: 0 41 31/7 12-1 94
Fax: 0 41 31/7 12-2 80
bomnueter@hwk-bls.de

Die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade engagiert sich für das Handwerk in Politik, Wirtschaft und Verwaltung, um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ihrer Mitgliedsbetriebe zu verbessern. Zu den Leistungen der Kammer gehört auch der Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit, da das Thema für Handwerker und ihre Kunden immer wichtiger wird.

Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe durch Beratung vor Ort, durch Seminare zu innovativen und Ressourcen schonenden Techniken, durch aktuelle Informationen zu Fördermitteln und durch die Implementierung von Umweltschutzaspekten in die Ausbildung.



**Wirtschaftsförderungs GmbH
für Stadt und Landkreis Lüneburg**
Marie-Curie-Straße 2
21337 Lüneburg

Kontakt:
Kerstin Gerber
Tel.: 0 41 31/20 82-23
Fax: 0 41 31/20 82-10
gerber@wirtschaft.lueneburg.de

Unsere Gesellschaft wurde im Jahr 1993 gegründet. Seither sind wir Partner von Unternehmen, die am Standort Lüneburg wachsen wollen oder die die Region Lüneburg als neuen, attraktiven Standort entdeckt haben. Als regionales Kompetenzzentrum verfügen wir über Erfahrungen und Kontakte. In unseren Geschäftsbereichen Flächen- und Ansiedlungsmanagement sowie Innovations- und Gründungsmanagement bieten wir einen qualifizierten und verlässlichen Service.

Wir haben den Anspruch, die regionale Wirtschaft nachhaltig zu unterstützen. Deshalb beteiligen wir uns als Kooperationspartner am Projekt ÖKOPROFIT.

Die IHK Lüneburg-Wolfsburg vertritt die Interessen von über 60.000 gewerblichen Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung.

Die rund 100 Beschäftigten der IHK arbeiten gemeinsam mit über 2.000 ehrenamtlich in der IHK Engagierten für die Zukunftsfähigkeit unserer Region.

Im Rahmen von Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen

informieren wir unsere Mitgliedsunternehmen über aktuelle Entwicklungen in der Umweltgesetzgebung und im betrieblichen Umweltschutz. Die IHK Lüneburg-Wolfsburg unterstützt die Einführung von Umweltmanagementsystemen und sieht in dem Projekt ÖKOPROFIT einen sinnvollen Weg, ökologisches Engagement mit wirtschaftlichem Nutzen zu verbinden.



**Industrie- und Handelskammer
Lüneburg-Wolfsburg**
Am Sande 1
21335 Lüneburg

Kontakt:
Dipl.-Ing. (FH) Lars Böker
Referent
Innovation und Umwelt
Tel.: 0 41 31/7 42-1 94
Fax: 0 41 31/7 42-2 94
boeker@lueneburg.ihk.de

Eine besondere Verantwortung für die Menschen in der Region Lüneburg und für diesen Wirtschaftsraum kennzeichnet unsere Beratungs- und Dienstleistungsangebote in allen Finanzfragen.

Ein starkes Engagement für den Umweltschutz unter Berücksichtigung einer nachhaltigen, also auf Dauer ausgerichteten Entwicklung ist praktischer Bestandteil dieser Verantwortung und damit Ausdruck unserer Verbundenheit mit der Region Lüneburg.

Der Einklang von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Faktoren spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Die Sparkasse Lüneburg wirkt im Projekt ÖKOPROFIT als Kooperationspartner mit und beteiligt sich an Organisation und Gestaltung des Projekts.



Sparkasse Lüneburg
An der Münze 4-6
21335 Lüneburg

Kontakt:
Horst-Dietrich Schulz
Tel.: 0 41 31/2 88-3 45
Fax: 0 41 31/2 88-2 19
horst-dietrich.schulz@sparkasse-lueneburg.de
Susanne Wennrich
Tel.: 0 41 31/4 00 45 71
Fax: 0 41 31/4 00 45 77
s.wennrich@lggm.de

Arqum, die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH unterstützt Gemeinden und Betriebe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht dabei die Sicherheit der Mitarbeiter, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen unserer Partner sowie die Schonung der natürlichen Ressourcen.

Die Mitarbeiter von Arqum können auf die Erfahrung aus der Beratung von rund 1.000 Betrieben der verschiedensten Branchen zurückgreifen, die sie sowohl im Rahmen von Gruppenprojekten wie ÖKOPROFIT, als auch bei der Einführung

von Managementsystemen nach EMAS und ISO 14001 betreut haben.

Bei ÖKOPROFIT Lüneburg sind wir als Projektleiter verantwortlich für die Leitung und Durchführung der Workshops sowie die Betreuung der Unternehmen vor Ort. Neben dem aktuellen Projekt führen wir ÖKOPROFIT mittlerweile in 15 weiteren deutschen Kommunen, z. B. in München, Frankfurt, Hannover, Bonn und Mainz durch. Zu den Teilnehmern unserer ÖKOPROFIT-Projekte zählen sowohl kleine und mittlere Betriebe als auch große Unternehmen, die den unterschiedlichsten Branchen angehören.



Arqum GmbH

Kontakt:
Dr. Uwe Götz, Jörn Peter
Tel.: 0 89/1 21 09 94-0
Fax: 0 89/1 21 09 94-9
arqum@arqum.de
www.arqum.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Landkreis Lüneburg
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Bezugsquelle

Maja Züghart
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg
Tel.: 0 41 31/26-12 48
maja.zueghart@landkreis.lueneburg.de

Bearbeitung

Landkreis Lüneburg
Maja Züghart

Konzeption & Redaktion

Arqum GmbH
Karen Poppinga, Silke Krüger,
Lars-Åke Horst

Texte & Bilder

Die 12 ÖKOPROFIT-Betriebe
und Kooperationspartner von
ÖKOPROFIT Landkreis Lüneburg

Gestaltung

Torsten Krüger, Print- und Webdesign

Druck

Druckerei Lokay e.K.
Königsbergerstraße 3
64354 Reinheim



Auflage

1.000

Lüneburg, März 2010